



Umweltbericht ESTV 2009

1. Einführung

Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das RUMBA-Team der ESTV stellt den vorliegenden Umweltbericht 2009 termingerecht vor. Die Entwicklung ist sehr positiv. Die Umweltbelastung (total) konnte im Bereichsjahr um 8.9% und seit 2006 um 21.1% gesenkt werden.

In den Liegenschaften der ESTV wurden weitere Lichtsteuerungsautomaten zur Stromersparung montiert. Zwecks Reduktion des Wasserverbrauchs werden zudem die Dichtungen in den Spülkasten und Wassermischer laufend ersetzt.

Die Anstrengungen im Rahmen von RUMBA werden fortgesetzt, zumal noch weiteres Verbesserungspotential vorhanden ist, insbesondere beim Strom- und Wasserverbrauch.

Alle Mitarbeitende sind aufgefordert, sich weiterhin aktiv zu beteiligen.

An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement. Unser RUMBA Team nimmt Ideen gerne entgegen.

Der Direktor
Urs Ursprung

2. Die ESTV und seine Umweltauswirkungen

2.1 Unser Amt

Für nationale und internationale Steuerfragen ist die Eidg. Steuerverwaltung das Kompetenzzentrum des Bundes.

Die ca. 1000 Mitarbeitenden leisten gemeinsam mit ihren Partnern einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Aufgaben. Ihre Tätigkeitsgebiete umfassen die Mehrwertsteuer, die Direkte Bundessteuer, die Verrechnungssteuer, die Stempelabgaben, die Spielbankenabgaben und die Wehrpflicht-Ersatzabgabe.

Weitere Aufgaben sind der Abschluss von Doppelbesteuerungsabkommen mit andern Ländern auf der ganzen Welt, die Information der Öffentlichkeit über wichtige Steuerfragen.

Die ESTV ist auch verantwortlich für die sachgerechte Durchsetzung des Steuerrechts, die Fortentwicklung des Steuerwesens sowie für die Mitarbeit bei der Lösung von nationalen und internationalen Steuerfragen.

2.2 Umweltauswirkungen

Im Jahr 2009 wurden wieder Verbrauchsdaten analysiert und ausgewertet. Es ist erfreulich, dass das BBL mit seiner Mithilfe im Besonderen bei den Einsparungen im Wasser- und Stromverbrauch aktiv zu Verbesserungen beigetragen hat.

In der ESTV strebt das Umweltmanagement in erster Linie einen effizienten Einsatz von Energie und Ressourcen an. Technische Massnahmen sind dabei unumgänglich. Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden ist aber ebenfalls von entscheidender Bedeutung.

3. Unsere Umweltziele 2009

Die ESTV definierte für das Jahr 2009 folgende Umweltziele:

- Reduktion des Wärmeverbrauches in allen Häuser der ESTV
- Verminderung des Stromverbrauchs insbesondere durch:
- konsequente Verwendung der Steckerleisten
- bei Ersatz-Neuinstallationen von IT-Geräten wird auf den Stromverbrauch geachtet.

Verminderung des Papierverbrauchs pro Mitarbeitende/n gegenüber dem Vorjahr um 20%, indem insbesondere:

- weniger gedruckt wird
- vermehrt doppelseitig und sparsamer gedruckt wird
- Link für doppelseitiges Drucken installieren

4. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Die ESTV befasst sich auch mit steuerlichen Massnahmen mit ökologischen Zielen. Steuerliche Massnahmen sind - mit Ausnahme von ökologischen Lenkungsabgaben - kein effizientes Mittel zur Verbesserung der Umweltsituation.

5. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

5.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

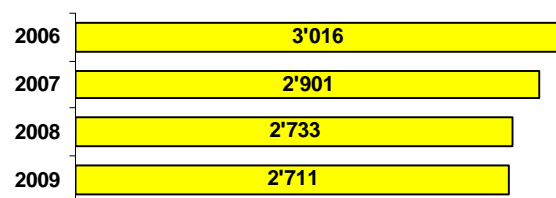
Nachdem wir nun schon verschiedene Vergleichsjahre haben, können wir mit klaren Fakten argumentieren und die Mitarbeitenden so leichter sensibilisieren. In Zukunft wird weiterhin mit Informationen in Aushängen und über das Intranet über Möglichkeiten zur Schonung der Umweltressourcen aufmerksam gemacht.

5.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro MA war im Jahr 2009

0.8% tiefer als im 2008 und 8% tiefer als der Durchschnitt der Bundesverwaltung BV. Mit der Sanierung der Aussenhülle am Gebäude Eigerstrasse 61(2010 Wärmeverbrauch E61 überwachen), der Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitenden und durch die richtige Handhabung der Danfoss-Ventile können in den nächsten Jahren vermutlich weitere Reduktionen erzielt werden. Es ist zu klären, weshalb der Wärmeverbrauch trotz Sanierung des Gebäudes 61 nicht stärker zurückgegangen ist.

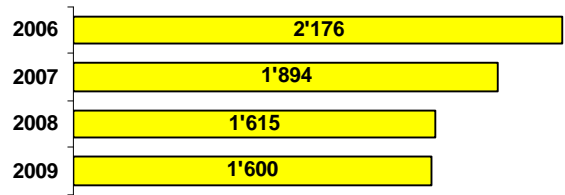
Wärmeverbrauch pro MitarbeiterIn (in kWh)



5.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch ist auch im Jahr 2009 um ein weiteres Prozent (1%) gegenüber dem Vorjahr gesunken. Damit ist die ESTV 28% tiefer als die BV. Mit den geplanten Massnahmen (weitere Lichtsteuerungsautomaten in den Treppenhäusern, Dämmerungsschalter) in den Gebäuden der ESTV und der eigenen Stromproduktion werden sicher noch weitere Einsparungen erzielt.

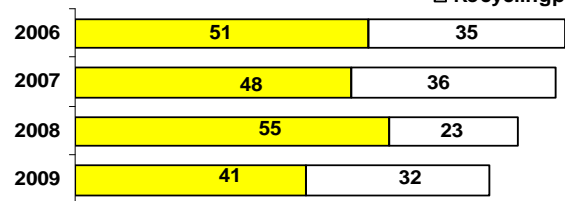
Stromverbrauch pro MitarbeiterIn (in kWh)



5.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch pro MA ging im 2009 um weitere 6.3% zurück. Die Abnahme ist seit 2006 linear, also nicht zufällig und auf greifende Massnahmen zurückzuführen. Die Reduktion des Frischfaseranteils von 71% auf 56% hat nun den Mittelwert der BV (63%) unterschritten und ist ebenfalls sehr positiv zu bewerten.

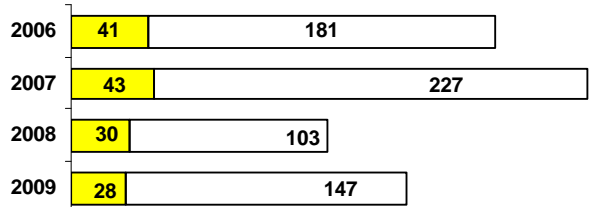
Papierverbrauch pro MitarbeiterIn (in kg) ■ Frischfaserpapier Recyclingpapier



5.5 Abfall

Die gesamte Abfallmenge hat um rund 31% zugenommen. Diese Zunahme entstand jedoch ausschliesslich beim Papierabfall der rezykliert wird. Beim Kericht ist jedoch eine Abnahme um 6.7% zu registrieren. Die Kerichtmenge beträgt somit noch 28kg / MA / Jahr, das entspricht einer Abnahme zum Vorjahr von 7.5%, diese liegt 2009 in der ESTV um 61% unter derjenigen der BV.

Abfall pro MitarbeiterIn (in kg) ■ Kehricht Papier

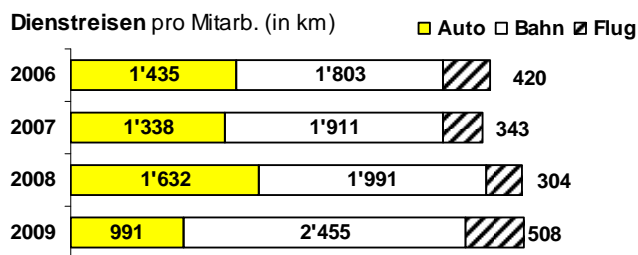


5.6 Dienstreisen

Die Berechnungsgrundlage nach km/MA statt nach Kosten ist für die ESTV jedoch nicht transparent nachvollziehbar.

Die Anzahl der Dienstreisen in der ESTV ist durch die Tätigkeit der Mitarbeitenden im Aussendienst in den Bereichen MWST und DVS bedingt. Wo und wann immer möglich wird die Bahn benutzt. Da man aber auch in abgelegene Gebiete gelangen muss, kann nicht immer auf das Auto verzichtet werden. Bei der Abgabe vom Mietauto prüfen, ob eine zumutbare Fahrt mit der Bahn möglich wäre. Es besteht seit neuem die Möglichkeit,

die Dienstreisen (PW) durch die Teilnahme bei Mobility CO2 zu kompensieren. Die ESTV strebt an die Dienstreisen im Aussendienst zu erhöhen.

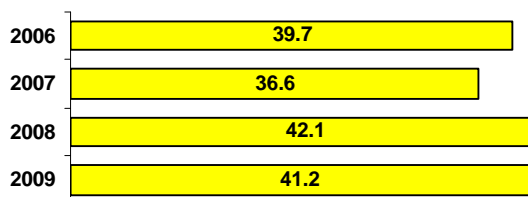


5.7 Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch pro MA ist 2009 um 2.1% zurückgegangen.

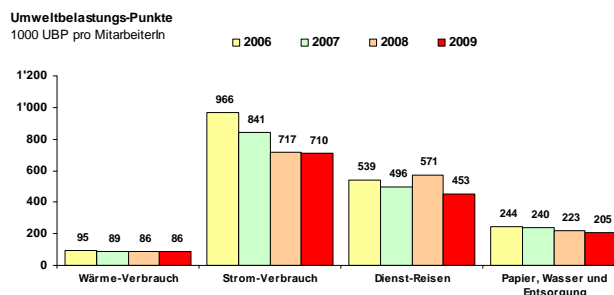
Das sind neu konkret 8.2m³ / MA/ Jahr (BV: 11.2m³). Die Massnahmen an der Eigerstrasse 65 (-2.9%) und Schwarztorstrasse 50 / 55 (-8.6%) und 57 (-6.9%): Ersetzen der Dichtungen an Spülkästen und Wassermischer, könnten ev. auch an der Eigerstrasse 61 (+1.6%) als eine der möglichen Massnahmen überprüft werden.

Wasserverbrauch pro Mitarb. und Tag (in l)



5.8 Umweltbelastungs-Punkte

Umweltbelastungspunkte (UBP) sind ein Index, mit welchem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden. Die Umweltbelastung pro Mitarbeitenden in der ESTV liegt mit 1'454 UBP um 8.9% tiefer als im Vorjahr und gesamt 35% tiefer als die BV mit 2'250 UBP. Der Stromverbrauch und die Dienstreisen machen im Amt rund 80% der Umweltbelastung aus. Die übrigen Belastungsquellen (Wärme, Papier, Wasser, Kericht) sind gemessen am Stromverbrauch und den Dienstreisen von geringerer Bedeutung.



6. Unsere Umweltziele 2010

Im Sinne des Umweltleitbildes setzen wir uns folgende Ziele:

- Wärmeverbrauch senken durch die Sanierung der Fenster im Gebäude Schwarztorstrasse 50.
- Wasserverbrauch senken durch die Sanierung der Sanitären Anlagen im Gebäude Schwarztorstrasse 50 und Eigerstrasse 61/65. * Abhängig von der Bewilligung durch das BBL.
- Die Verminderung des Stromverbrauchs insbesondere durch folgende Massnahmen fortführen:
 - konsequente Umsetzung des IKT-Standards der BV (<http://www.emsc.ch/rumba/strom/>)
- Verminderung des Papierverbrauchs pro Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr indem insbesondere:
 - weniger Ausdrucke (keine Emails), doppelseitig als Standard.

- Mitarbeitende zur Benutzung des öffentlichen Verkehrs motivieren.
- Erneuerbare Energien fördern (Installationen von Photovoltaikanlagen auf den Gebäudedächern der ESTV prüfen).*
- Wärmeverbrauch im Gebäude 61 im Auge behalten.
*abhängig von Bewilligungen anderer Ämter.

7. Organisation des Umweltmanagements

Das Umweltteam befasst sich mit folgenden Aufgaben:

1. Analysieren der Umweltzahlen
2. Vorschlagen von Umweltzielen
3. Umsetzung von Massnahmen
4. Sensibilisierung der Mitarbeitenden der ESTV
5. Erstellen des jährlichen Umweltberichtes

Im Jahr 2009 haben 3 Sitzungen stattgefunden, an welchen die konkreten Umsetzungsmassnahmen festgelegt wurden.

Die Mitglieder des Umweltteams 2009

Wilfried Otti, Projektleiter	ALDIM
Chapuis Roger Stv.	DVS
Wachter Rudolf Protokollführer	APRM
Abgottspon Philippe	P+O
Meyer Gertrud	ERHEM
Härter Kenny	ALDIM
Sauterel Peter	EXTEM
Zbinden Willy	ALDIM

Dokumente zum Umweltmanagement

Umweltberichte der ESTV	2009
Massnahmenplan ESTV	2010

Mai 2010

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
W. Otti, Eidgenössische Steuerverwaltung, Schwarztorstrasse 50, 3003 Bern
Tel. 031/ 323 77 40, Wilfried.Otti@estv.admin.ch